

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 41 (1965-1966)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Militärische Grundbegriffe

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Militärische Grundbegriffe

### Die Elektronik

Bei der Betrachtung von militärischen Grundbegriffen fällt immer wieder auf, wie sehr Begriffe, die im Grund genommen andern Bereichen: der Politik, der Wirtschaft, der Technik, den verschiedenen Wissenschaften u. a. angehören, gleichzeitig auch als militärische Gegenstände anzusprechen sind. Dies gilt auch für die Elektronik, bei der es sich vorerst um ein technisches Problem handelt, das

aber heute zum selbstverständlichen und nicht mehr wegdenkbaren Bestandteil der militärischen Rüstung geworden ist und somit auch als ein militärischer Begriff zu gelten hat. Gerade am Beispiel der Elektronik wird deutlich, wie sehr sich der militärische Fachbereich ausgedehnt hat und heute fast alle Gebiete menschlicher Betätigung für sich in Anspruch nimmt. Die Kriegsführung im Zeitalter des «totalen Krieges» ist ein universaler Vorgang geworden, der sich längst nicht mehr in rein militärischen Vorgängen erschöpft, sondern weiteste Teile anderweitiger Tätigkeiten des Menschen in seinen Dienst stellt.

Als im Zusammenhang mit der damals behandelten Miragevorlage im Nationalrat immer wieder die Rede auf die Elektronik kam, stellte ein Redner in der Debatte resignierend, aber sicher zu Recht fest, daß von der Elektronik zweifellos nur sehr wenige Nationalräte etwas verstanden. Tatsächlich handelt es sich dabei um einen sehr komplexen Gegenstand. In einer vor zwei Jahren an der Messe von Hannover gehaltenen Ansprache stellte Prof. Runge, Leiter des Telefunken-Forschungsinstitutes in Ulm, dazu fest:

«Elektronik» ist heutzutage ein sehr weiter und ziemlich unscharfer Begriff. Das Wort ist ursprünglich von dem Ausdruck Elektron abgeleitet. Die Elektronen sind aber universelle Bausteine der Materie und kommen in unserem Gehirn ebenso gut vor wie in einem «Elektronengehirn». Die Elektronen sind auch die fließenden Bestandteile des elektrischen Stroms, aber eine mit elektrischem Strom betriebene Eisenbahn nennen wir nicht eine «elektronische», sondern eine elektrische Eisenbahn. Wo ist die Grenze zwischen den beiden Begriffen: Man könnte geradezu fragen: Wann reden wir von elektrischen und wann von elektronischen Elektronen? Wann und mit welcher Bedeutung taucht das Wort Elektronik auf, und was ist sein heutiger Inhalt?

Prof. Runge gibt dann einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte dessen, was wir heute als «Elektronik» bezeichnen, in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts, um dann zur Entstehung dieses Namens darzulegen, wie im Jahre 1930 in den USA eine Zeitschrift zu erscheinen begann, die den Namen «Electronics» führte. Dieses Fachblatt wollte sich zuerst spezialisieren auf einige spezifische Vorgänge, wie die Technik der Elektronenentladung im Vakuum, über Verstärkerrohren und Senderöhren, Bildröhren, Ikonoskop und Orthikon sowie über die zugehörigen Gebiete, wie Elektronenoptik, Glühkathoden und Hochvakuum. Aus kommerziellen Gründen wurde dann jedoch der Interessengrauen der Zeitschrift ausgedehnt auf das ganze Gebiet der Anwendung von Verstärkerrohren und verwandten Bauelementen. Sie berichtete somit auch über Rundfunk, Fernsehanlagen, Richtantennen, Bildempfängerschaltungen, über gegengekoppelte Trägerfrequenzverstärker für die Mehrfachausnutzung von Telefonleitungen, über Frequenzumsetzer, über Modulations- und Demodulationsschaltungen, Bandfilter, Sperrkreise, Breitbandverstärker, Lautsprecher, kurz über alle Zweige der Technik, die mit Verstärkerrohren arbeiten. Dank diesem umfangreichen Programm gewann die Zeitschrift «Electronics» in wenigen Jahren nicht nur weltweite Verbreitung – auch wurde damit der Name der Zeitschrift rein terminologisch zum **Sammelbegriff für alle technischen Anwendungen der Elektrizität als Nachrichtenträger** schlechthin. Somit hat ein Zeitschrifftitel einer ganzen, weitschichtigen Technik ihren Namen gegeben; diese umfassende Bedeutung des Begriffs hat sich heute eingebettet und ist zum sprachlichen Allgemeingut geworden. Zusammenfassend darf festgestellt werden, daß unter dem generellen Begriff «Elektronik» heute die gesamte elektrische Nachrichtentechnik verstanden wird; sie umfaßt die mannigfachen Formen der Beanspruchung der Elektrizität als Nachrichtenträger, wobei wiederum der Begriff der «Nachricht» in dem weitesten Sinn jeder Information verstanden werden muß.



Modell: Colonel

Unsere Offiziersmäntel sind in der Ausführung, Qualität und in den Massen durch die K.T.A. getestet (wasserabweisende Spezialeinlage).

Reichhaltige Auswahl am Lager, für die warme Jahreszeit in Terylene-Baumwolle Fr. 148.–

für die übrige Zeit in erstklassiger Gabardine Fr. 139.–

Diese Mäntel können auch mit Einknöpfen geliefert werden.

REX das Spezialgeschäft für Ihren Mantel.

**REX**  
Regenmäntel

Zürich 1  
Nüscherstrasse 30  
Zürich 4  
Badenerstrasse 60  
Baden  
Badstrasse 31  
Winterthur  
Untere Kirchgasse 1